

# Neue grosse Militärkredite verlangt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938402>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WINTERTHUR - SDA - In der Stadt Winterthur sind Parkplätze, wie auch andernorts, nicht im Ueberfluss vorhanden. Da zudem zahlreiche Automobilisten über keine eigene Garage verfügen, sehen sie sich genötigt, ihren Wagen während der Nacht im Freien und auf der Strasse abzustellen. Damit belegen sie natürlicherweise einen Teil des öffentlichen Bodens. Aus diesem Grund haben die Stadtbehörden von Winterthur beschlossen, bei allen Automobilisten, die ihre Wagen am Strassenrand lassen müssen, monatlich eine "Parkgebühr" von 10 Franken einzukassieren. Das Geld, rund 360'000 Franken pro Jahr, soll in einen Fonds gelegt werden, der die Schaffung neuer Parkplätze ermöglichen soll.

BERN - SDA - Die schweizerische Hochseeflotte umfasste zu Beginn dieses Jahres 31 Einheiten zum grössten Teil neuester Bauart mit einer Gesamttonnage von rund 180'000 BRT oder ungefähr 267'000 DWT.

\*\*\*\*\*

Telefon 075 21414

Neue grosse Militärkredite verlangt

Der Bundesrat hiess Anfangs Juni 1965 einen Kreditantrag von 215 Millionen Franken für militärische Bauten gut. Nachdem er in der vergangenen Woche Botschaft und Kreditantrag zu einem neuen Rüstungsprogramm 1965 in der Höhe von 619 Millionen Franken sowie teuerungsbedingte Nachtragskredite für militärische Beschaffung in der Höhe von 98 Millionen Franken genehmigt hat, ergibt sich schon die Summe von insgesamt nicht weniger als 932 Millionen Franken neuer Militärkredite. Dazu kommen die vorgeschlagenen Auslagen für das zentrale elektronische Führungssystem und das Frühwarnradarnetz der Flugwaffe - System "Florida" - die in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden und deren Höhe deshalb noch nicht bekannt ist. Seinerzeit sprach man von 300 bis 400 Millionen Franken, aber es gab auch andere niedrigere Schätzungen. Auf den Herbst mit dem zweiten Halbjahresbericht über Mirage-Beschaffung dürfte auch das Begehren über einen neuen Ueberbrückungskredit fällig werden, da die vom Parlament bewilligten Mittel engagiert sind. Der Finanzplan des EMD für die Jahre 1965-1969 rechnet mit totalen Militärausgaben in der Höhe von 8300 Millionen Franken oder im Durchschnitt 1660 Millionen Franken im Jahr.

Wir sind im ständigen Kontakt mit Freunden und Bekannten in der Schweiz und im Ausland.  
Liedtensstrasse  
Dübendorf, Z. Hölzli  
Wartburgstrasse 45A  
zum Grünhof, 8140 ZH  
Telefon 051 7 74 89 77  
(früher in Vaduz)

Der Beitrag zur Kranken- und Unfallkasse  
**KONKORDIA**  
ist eine Tat kluger Vorsorge  
Verwaltung:  
Sektion Lichtenstein, Vaduz (Tel. 22734)  
Postfach 89